Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 23

Rubrik: Pädagogisches Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Korrespondenzen.

1. St. Sallen. ① Mit bem St. Gall. Ratholifentag tagte letten Pfingsimontag in Rapperswil im Hotel "Post" vormittags 10 Uhr auch ber St. Gall. Rantonalerziehungsverein. Vorsitzender: Hochw. H. Pralat Tremp; Stimmensähler: Herren Landammann Schubiger und Erz.-Rat Biroll. Die Trastanden wickelten sich nach Programm ab. Das Referat von Herrn Rantonsrat Dr. Geser-Rohner wird in der "Ostschweiz" gedruckt. Noch in diesem Jahr werden in allen Bezirken des Kantons Erziehungsvereins-Sektionen sein. Die Diskussion über St. Gall. padagogische Tagesfragen förderte verschiedene Anregungen zu Tage, die den Romitees überwiesen wurden. Die Versammlung siel zu voller Zufriedenbeit aus. Näheres in einer der nächsten Nummern.

Ugnach. Die von zirla 80 Delegierten und Gaften besuchte Delegiertenversammlung des kantonalen Lehrervereins beschloß eine Aenderung der Statuten der Penficnskaffe im Sinne einer Erhöhung der Witwen-Penfion auf Fr. 500

(bisher Fr. 250), ber Baisen-Benfion auf Fr. 200 (bisher Fr. 100).

Lehrerwahl. Die Schulgemeinde Uznach hat an die vakante Oberschule ben Hrn. A. Artho, Oberlehrer in Schmerikon und vordem in Gommiswald, berufen, und gratulieren wir zu dieser vortrefflichen Akquisition.

- 2. Sowyz. * In Einstedeln starb im Alter von 52 Jahren nach nur turzer Krantheit der vielen Lesern wohl bekannte alt. Lehrer Konrad Lacher. Der Berstorbene wirkte in Mogelsberg und Gäziberg (Altstätten), in Willerzell, Einstedeln und Trachslau. Später zog er sich vom Schuldienste zuruck, wurde Kantonösteuer-Einnehmer für den Kreis Einstedeln und betrieb die Wirtschaft zum Löwen im Birchli, unweit Einsiedeln. Ueberall war er als Lehrer und Privatmann grundsählich katholisch und unserem kath. Lehrervereine treu ergeben. Der 16. Berstorbene hat unser Gebet und unser Gedenken vollauf verdient. R. I. P.
- 3. Enzern. Unsere Auzerner Freunde tagten am Pfingstmontag zahlreich und begeistert im Hotel "Union" in der Leuchtenstadt. Wir reißen für heute einen erfreulichen Beschluß beraus: tommenden Herbst die Generalverssammlung des tath. Behrervereins zu übernehmen. Das nennen wir Schneid und Eifer, der Tag wird aber auch neuen Glan in unser Bereinseleben bringen. Glückauf und Dant den lieben Freunden!

Pädagogisches Allerlei.

1. Intoleranz. Landsberg a. d. W. ist ein interessanter Plat. Der Magistrat beschloß, nach Ansicht der kath. Gemeinde und nach dissheriger Uebung, es sei den 25 kath. Anaben an der Mittelschule und den 21 kath. Mädchen an der Bürgerschule seitens der kath. Geistlichen Religionsunterricht zu erteilen und zwar auf Rosten (420 Mt.) der Stadt. Den Stadtverordneten beliebte der Antrag nicht. Und als Bürgermeister Lehmann sich dazu bequemte, die Frage offen zu lassen, "ob durch Lehrer oder durch kath. Geistliche", unterlag sein Antrag wieder.

Run forderte die städtische Schuldeputation die Erteilung durch Lehrer, der Magistrat nickte zu, aber auch dieser Antrag beliebte nicht. Hintendrein stellt es sich heraus, daß Stadtverwaltungen katholischer Städte schon beim Vorhandensein von 5, 12, 15, 17 und 18 evangel. Schülern auf höheren Lehranstalten diesen den Religionsunterricht ihrer Ronfession auf städtische Kosten durch kath. Geistliche erteilen lassen. Z. B. Bochelt hat 2500 evangelische Einwohner (Landsberg 4000) und zahlt für 40 evangelische Schüler die Kosten für ihren konfessionellen Rel.-Unterricht, Borbeck für 46, Brühl für 30, Eschweiler für 34, Kalkstür 41 zc. zc. Ja noch mehr. An der höheren Mädchenschule in St. Leonhard in Aachen erhalten 17 evangelische und 7 jüdische Schülerinnen extra ihren konfessionellen Religionsunterricht auf Kosten der Stadt. —

Das Städtchen Erding in "Schwarz" Oberbayern läßt an seiner landwirtschaftlichen Kreiswinterschule sogar 1 ev. höchstens 2 evangel. Schülern mit großen Kosten konsessionellen Rel.-Unterricht erteilen. Der Religionslehrer kommt 30 Kilometer weit her. Und noch ein Beispiel: Am Symnasium in Münnerstadt (Bayern) waren im letzen Schuljahr vier protestantische Schüler. Dieselben erhielten lehrplanmäßigen Religions-unterricht in drei Wochenstunden von einem etwa 15 Kilometer entsernt wohnenden Geistlichen, also unter bedeutend erhöhtem Kostenauswand. Daß dieser Unterricht erteilt werden muß, und zwar von einem Geistlichen, gilt dort als selbstverständlich. — Wo ist nun praktische Toteranz, bei den Liberalen oder bei den verhaßten Katholiken?! — Wir "Wilde" sind doch bessere Leut'. —

Reise-Büchlein und Ausweiskarten für unsere Bereinsmitglieder sind zu beziehen durch Hrn. A. Aschwanden, Lehrer in Zug.

Literatur.

Im vielseitigen, regen pabagobischen Berlag von Hermann Schroedel Halle a. S. sind im Jahre 1910 vier Lehrmittel für Lehrerseminare erschienen, die wir durchgesehen haben. (Fortsehung.)

3. Erdkunds für Cehrerbildungsanstalten. Nach ben Lehrplanen für bie Lehrerseminare in Preußen bearbeitet von F. Wulle. Zweite Auslage. Preis 4 Mart.

Das über 350 Seiten umfassende Werk ist die Frucht reicher wissenschaftlicher Studien und langer Lehrtätigkeit auf diesem Gebiete und gliebert sich in allgemeine Erdfunde, Länderkunde, Handelsgeographie, Weltverkehr und Werke, die zur Weiterbildung empfohlen werden können. Die Julustrationen sind etwas spärlich vorhanden. Ein gediegenes Buch!

4. Dentiche Grammatik (Sprachgeschichte und Sprachlehre). Bon Semi-

nardirektor P. Tesch; vierte Auslage. 2 Mk. 40 Pfg.

Diese Grammatik fand allerorts lebhaften Beifall, eine günstige Beurteilung und eine bementsprechende weite Berbreitung. Die Wortbildung scheint etwas aussührlich behandelt; doch verdient dies nur Lob, da in ihr ein großer Schatz für die Zöglinge verborgen liegt. Die Satlehre, deren Grundelemente dem zufünstigen Lehrer bekannt sein müssen, kommt knapp aber vollständig genügend zu ihrem Rechte. In Kleindruck sind jene Partien bezeichnet, welche der spätern Fortbildung überlassen werden können. Das Buch wird auch bei seinem vierten Gange in Interessenkreisen eine freundliche Ausnahme finden. K.